

Liebe Mitglieder unseres Orchesters,
liebe Gemeinde insgesamt,

haben sie schon mal bedacht, dass es keine Zeit im ganzen Jahr gibt, in der so viel gesungen und musiziert wird, wie in der Advents- und Weihnachtszeit. In den vergangenen Tagen war ich zum Nikolaustag in unseren Kindergärten oder bei den Senioren: Immer wurde Musik gemacht und viel gesungen. ... Und in unsren Gottesdiensten gehört das Singen und Musizieren immer wesentlich hinzu; ohne Musik wären unsre Gottesdienste ziemlich trostlos ... und heute ist mit Ihnen, dem Orchester unserer Musikschule, ein ganz besonderer musikalischer Gottesdienst. Kurzum: Singen und Musizieren ist Ausdruck unseres Menschseins und gehört wesentlich zu unserer Liturgie.

Ich bin überzeugt, dass die Musik zu einer der schönsten Schöpfungsgaben gehört; - und die Vielfalt der Instrumente und Stimmen scheint fast unerschöpflich und der Zusammenklang ist immer wieder überraschend und überwältigend. Musik vermag in uns Stimmungen zu erzeugen und führt uns zugleich zu Dimensionen, die wir mit Worten allein nicht erreichen können. Musik bringt in uns etwas zur Erfahrung, das uns unmittelbar an das Religiöse heranführt. Unsere Gottesdienste sind von Musik umgeben und durchdrungen und Rainer Maria Rilke sagt treffend, dass Musik wie eine Predigt sein kann: eine Verkündigung, die über das Sprechen von Worten hinausgeht.

In der einer Ausgabe der Allgemeinen Zeitung vor einigen Monaten ist ein restauriertes Mainzer Mosaik abgebildet, das den Orpheus [*Sänger und Dichter aus der griechischen Mythologie*] mit einer Leier dargestellt. Was der Held aus der griechischen Sagenwelt wollte, nämlich mit seinem Gesang der Welt des Todes trotzen, das ist, so glauben wir als Christen, in Jesus Christus Wirklich-

keit geworden. Er ist sozusagen unser "Vorsänger" für ein neues Leben. Er hat in seinem Leben gegen Tod, Unterdrückung, Krankheit und Elend "angesungen" und seine Botschaft als neue Melodie in unsere Welt hineingespielt. Jesus ist sozusagen der Spielmann Gottes ist, der in seinen Worten in immer neuen Variationen das Lied intoniert, - das Lied vom Leben, der Liebe, des Vertrauens und der Hoffnung.

Und wir Christen, die sich auf Jesus Christus namentlich und tatsächlich berufen, sind in seiner Nachfolge ebenso Spielleute Gottes sind. Wir können die Lebensmelodie, die Gott in uns hinein komponiert hat, ein Leben lang suchen und spielen – mal laut, mal leise, ... mal spielerisch virtuos, mal mit Misstönen durchsetzt, mal in Dur-Tönen und dann auch wieder in Moll ... eben so wie das Leben ist.

Wichtig scheint mir, dass wir als Einzelne und Gemeinschaft wirklich auf der Suche nach diesem Grundakkord unseres Lebens sind, dass wir danach suchen immer mehr zu werden, was wir sind, Menschen, die menschlich reden und handeln ... Menschen, die feiern und klagen, die traurig sind und ausgelassen, die sich in die Stille zurückziehen oder das Zusammensein mit vielen suchen und feiern. ... Oft werden uns in solchen Situationen bestimmte Lieder und die Musik begleiten; wir machen uns die Musik zu eigen und verbinden sie mit wichtigen Lebenserfahrungen ... und werden so zu der größeren Erfahrung geführt, dass wir uns alle in der Melodie Gottes wiederfinden und daraus wirklich leben können.

Ja, Musik kann unsere Herzen weiten und unsere Augen öffnen. Musik kann auch das Kreisen um uns selbst ein Ende machen und den Blick weiten. Musik kann uns in Bewegung setzen, auch und gerade aufeinander zu. Wir sagen mit Recht, dass Musik international ist und keine Grenzen kennt.

"Das Evangelium ist wie eine Partitur. Menschen, die sich vom Evangelium anstecken lassen, sind wie klingende Musik." – sagt der Heilige Franz von Sales.

Vielen, vielen Dank für das gemeinsame Singen als Gemeinde, das uns trägt und verbindet; danke den Organisten, den vielen Musiker und Musikerinnen in unserer Pfarrgemeinde; danke allen, die auch in diesem Jahr in unseren drei Kirchen die adventliche Einstimmung übernommen haben; danke ihnen, lieber Herr Brantzen und allen Mitgliedern des Orchesters für die besondere musikalische Mitgestaltung dieses Gottesdienstes, heute am 3. Advent.

Danke allen für diesen besonderen musikalischen Verkündigungsdienst in unserer Pfarrgemeinde. – Danke!